

KOMPETENZ

DAS MAGAZIN FÜR DEN ORGANISIERTEN ERFOLG

Ausgabe 3/2011

**Frühjahrs-
lohnrunde**

Seite 12

**Brauchen wir
mehr Urlaub?**

Seite 14

www.gpa-djp.at

Pflege und Betreuung ab Seite 4

Soziale Arbeit ist mehr wert!





Illustration: Kleinberger/WBV-GPA

Weltenwanderungen – Integration und Integrität

So lautet der Titel des jüngsten Buchs der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte (WBV-GPA), das sich mit den interkulturellen Aspekten im gemeinnützigen Wohnbau beschäftigt.

Es ist eine gesellschaftliche Realität, dass Migration und Zuwanderung Teil unseres Zusammenlebens sind. Wie wir dieses gestalten können und wer die Menschen sind, von denen oft nur als „die Ausländer“ die Rede ist, davon handelt die vorliegende Publikation. Thematisch in drei Kapitel gegliedert wird versucht, möglichst viele Facetten dessen, was landläufig „Integration“ genannt wird, zu beleuchten.



Theorie und Praxis

Im ersten Teil finden sich verschiedene Beiträge, die sich mit den Voraussetzungen und den daraus

ableitbaren Strategien im Umgang mit der Aufgabenstellung des interkulturellen Wohnens beschäftigen:

In einem von Sibylle Hamann moderierten und aufgezeichneten Gespräch zwischen Michael Ludwig (Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung in Wien), Michael Chalupka (Direktor der Diakonie Österreich) und Michael Gehbauer (Geschäftsführer WBV-GPA) werden Probleme benannt, der Ist-Zustand analysiert und Wege in die Zukunft skizziert.

Joachim Brech (internationaler Wohnbauexperte) nimmt unter dem Titel „Eine Stadt – viele Identitäten“ zahlreiche Aspekte von Migration und Wohnungswirtschaft unter die Lupe, wobei als programmatische Essenz seines Textes drei Zwischentitel zitiert werden dürfen: „Stadt heißt Vielfalt“, „Inte-

gration gelingt, aber sie braucht Zeit“ und „Vermeidung von Diskriminierung, Förderung der Identifikation“.

„Wohnen und Integration“ ist für Alexander Janda (Geschäftsführer des Österreichischen Integrationsfonds) eine „ganz zentrale gesellschaftspolitische Aufgabe“, denn die statistisch signifikante Schlechterstellung von MigrantInnen bei räumlicher Situation und der nachweisbar höhere Anteil der Wohnkosten an den Lebenshaltungskosten insgesamt kann der Segregation Vorschub leisten: „Der Wohnungsstandard und die räumliche Situierung sind vielfach eine Funktion erfolgreicher oder erfolgloser Integration“.

Andrea Holzmann (Geschäftsführerin WBV-GPA) beschreibt Interkulturelles Wohnen in den Anlagen der

WBV-GPA, wobei sie die Notwendigkeit der sensiblen Kommunikation einer Hausverwaltung hervorhebt. Auch wenn Nachbarschaftskonflikte, die auf kulturelle Unterschiede zurückzuführen wären, in den Häusern der WBV-GPA kaum vorkommen, wird großer Wert auf den Dialog gelegt, um Rücksicht und Respekt zu fördern und zu fordern. Darüber hinaus stellt die WBV-GPA mit ihren ausgewiesenen Integrationsprojekten und der Teilnahme an entsprechenden Bauträgerwettbewerben unter Beweis, dass „Integration“ für das Unternehmen mehr als nur ein Schlagwort ist.

Schließlich meldet sich Valentin Inzko (Hoher Repräsentant und EU-Sonderbeauftragter für Bosnien-Herzegowina) zu Wort, der in einer Grußadresse das Engagement der WBV-GPA in Sarajevo würdigt und das Thema in einem europäischen Kontext zu vermitteln weiß.

Menschen und Geschichten

Den ausführlichen Mittelteil des Werks bilden 15 Porträts in Bild und Wort, in denen Mitbürgerinnen und Mitbürger vorgestellt werden, deren Gemeinsamkeit es ist, aus unterschiedlichen Gründen auf unterschiedlichen Wegen und aus unterschiedlichen Ländern nach Österreich gekommen zu sein und mit der WBV-GPA zu tun zu haben, sei es als MieterIn oder als GeschäftspartnerIn. Anhand der Lebensgeschichten mag man erkennen, dass es große Anstrengungen bedarf, um (warum auch immer) in ein fremdes Land zu kommen und dort seinen Platz in der Mitte der Gesellschaft zu finden. Umso bewundernswerter ist es, den Erfolg der Integration zu sehen.

Konkrete Projekte

Im dritten Teil werden dezidierte Integrationsprojekte der WBV-GPA

beschrieben: Daniel Ritter und Katharina Kirsch-Soriano da Silva (Gebietsbetreuung-Stadterneuerung im 14. und 15. Bezirk) erläutern am Beispiel des bekannten „Kauerhofes“ die Herausforderungen für Zusammenleben und Integration, wie sie sich in einem durchaus als Schmelztiegel vieler Nationalitäten zu bezeichnenden Wiener Altbau, der von Grund auf saniert wurde, stellen.

Weiters wird ein Projekt in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) vorgestellt, das im Sinne der Stabilisierung einer uns in vielerlei Hinsicht nahestehenden Region unter europäisch-integrativen Gesichtspunkten zu betrachten ist.

Andreas Hladky (Geschäftsführer der Agentur Hallamasch) war Mitglied des Planungsteams bei der Konzeption der Wohnhausanlage „Gemeinsam Wohnen in Simmering“ und berichtet von seinen Erfahrungen bei der Umsetzung von theoretischen Ansätzen in eine gebaute Realität. Sein Credo lautet: „Menschen wollen ernst genommen werden.“ Wer das beherzigt, trägt zum friedlichen Zusammenleben bei.

Zum Schluss wird eine neue Hausordnung der anderen Art präsentiert: Gezeichnet und mit mehrsprachigen Hinweisen versehen soll sie auf humorige Weise dazu beitragen, Missverständnissen, die durch Verständigungsschwierigkeiten entstehen könnten, vorzubeugen. Das Buch „Weltenwanderungen – Integration und Integrität“ finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.wbv-gpa.at/presse/publikationen/10> oder Sie können es per E-Mail (office@wbv-gpa.at) bestellen. ■

Stefan Leicht

„Das Buch ist journalistisch sehr gut gearbeitet. Es schildert gelungene Lebensentwürfe von MigrantInnen und bietet gleichzeitig eine positive Darstellung multikultureller Wohnsituationen in Wien.“

*Dr. Gerfried Sperl,
Ex-Chefredakteur „Der Standard“*

FREIE WOHNUNGEN

Neubauprojekte:

1100 Wien, Pernerstorfergasse 83, Passivhaus, 108 geförderte Mietwohnungen mit Eigentumsoption (57–150 m²)

3002 Purkersdorf, Herrngasse 6, 39 geförderte Mietwohnungen mit Eigentumsoption (58–120 m²)

Bestehende Objekte:

8761 Pöls, Andreas-Rein-Gasse 10–18/Burgogasse 12–16, 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen

Geschäftslokal: 1100 Wien, Pernerstorfergasse 83, ca. 90 m²

Büroflächen: 1100 Wien, Kundratstraße 6, ca. 200–460 m²

Wohnungsberatung

Wohnbauvereinigung für Privatangestellte
WBV-GPA Wohnungsservice
Gassenlokal, 1010 Wien
Werdertorgasse 9
Tel.: (01) 533 34 14
Fr. Goldnagel Dw. 22
Hr. Neußl Dw. 23,
Fax: (01) 535 49 78
Internet: www.wbv-gpa.at
E-Mail: wohnungsservice@wbv-gpa.at